

# Sprachbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulgarten: pädagogische Überlegungen, Materialien und praktische Ratschläge



Sonja Eisenbeiß

Handouts und weitere Ressourcen (CC-BY):

<https://www.sprache-spiel-natur.de/2025/05/04/lernwerkstatt-sprachbildung-bne-schulgarten/>

# Einstieg

---

- Gestalten Sie Ihr Namensschild:
  - ID-Halter & Kette
  - Ihr Name und Hintergrund  
(Institution, Fach)
  - Deutscher Pflanzenname & Pflanze
- Materialien auf dem Blog:  
<https://www.sprache-spiel-natur.de/2025/05/04/lernwerkstatt-sprachbildung-bne-schulgarten/>

# Überblick

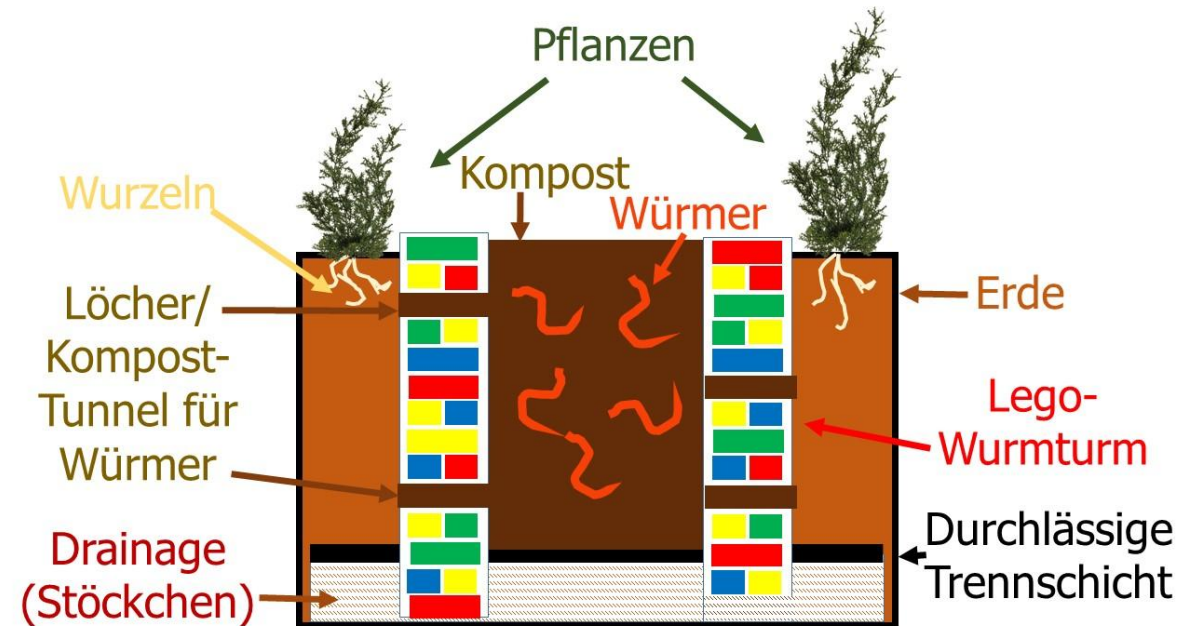
---

- Was ist ein Schulgarten?
- Bildung für nachhaltige Entwicklung:
  - Einführung
  - BNE-Themen für den Fachunterricht im Schulgarten
  - nachhaltige Materialgestaltung
- Sprachbildung:
  - Sprachbildung, -förderung und -therapie
  - Sprachbildung im sprachsensiblen Fachunterricht
  - KI-Unterstützung bei der Materialgestaltung



# Was ist ein Schulgarten? Nicht notwendigerweise ein mit Gemüse und Blumen bepflanzter Teil des Schulgeländes!

- eine Blühwiese
- Hochbeet(e) auf dem Schulhof
- bepflanzte Kisten, die in den Ferien mit nachhause genommen werden können
- große Pflanzkübel in der Aula oder im Mehrzweckraum
- eine Innenraumpflanzanlage mit Licht und Bewässerung
- eine WuPf-Wurmkompost-Pflanzen-Kiste mit eingebautem Wurmkompostturm
- ein Fensterbankgarten ...



# Bildung für nachhaltige Entwicklung

---

BNE steht für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Entwicklung ist dann nachhaltig, wenn Menschen weltweit, gegenwärtig und in Zukunft, würdig leben und ihre Bedürfnisse und Talente unter Berücksichtigung planetarer Grenzen entfalten können. Eine solche gesellschaftliche Transformation erfordert starke Institutionen, partizipative Entscheidungen und Konfliktlösungen, Wissen, Technologien sowie neue Verhaltensmuster.

<https://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html>





# UN (2015): Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals; SDGs)



# Entstehung und historischer Hintergrund, I

---

- 1972: Gründung des **UN-Umweltprogramms (UNEP)**
- 1987: **Brundtland-Report** zu langfristig tragfähiger, umweltschonender Entwicklung im Weltmaßstab
- 1992: **Rio-Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro (UNCED) und Agenda 21**
- 2000: 8 **Millennium-Entwicklungsziel (Millenium Development Goals; MDGs)** zur Bekämpfung von extremer Armut, Hunger und Krankheit bis 2015, v.a. in den Entwicklungsländern

# Entstehung und historischer Hintergrund, II

---

- 2005 bis 2014: **UN-Dekade *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung*** mit der Verpflichtung von UN-Mitgliedsstaaten, die Prinzipien der Nachhaltigkeit in ihren jeweiligen Bildungssystemen zu verankern
- 2012: Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung von sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeitszielen (**Sustainable Development Goals, SDGs**) <sup>1</sup>
- 2014: Bericht mit **17 SDGs und 169 Unterzielen**



# Entstehung und historischer Hintergrund, III

---

- 2015: **Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung** als neues Rahmenprogramm, das sich an die Dekade für nachhaltige Entwicklung anschließt und die **17 SDGs** enthält (mit BNE Unterziel 4.7)
- 2015–2019: **Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung** mit dem Ziel, BNE in den Institutionen zu verankern (durch politische Unterstützung, ganzheitliche Transformation, Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Menschen mit Multiplikationsfunktion, Stärkung und Mobilisierung der Jugend, Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene)

# Entstehung und historischer Hintergrund, IV

---

- 2019: Programm **Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs oder ESD for 2030 (deutsch: BNE 2030)** als Nachfolgeprogramm für das Weltaktionsprogramm 2015–2019
- 2020: **UNESCO Roadmap für BNE 2030**

# BNE-Kompetenzen

---

- **UNESCO-Publikation Education for Sustainable Development Goals: Learning Objectives**: übergreifende Kompetenzen: systemisches, antizipatorisches und (selbst-) kritisches Denken sowie normative, strategische, kollaborative Kompetenzen und integrative Problemlösefähigkeiten
- **Ludwig-Maximilian-Universität (LMU) München:**
  - Sozialkompetenz
  - Selbstkompetenz
  - Sachkompetenz

# BNE-Kompetenzen: LMU München

---

## **Sozialkompetenz:**

- gemeinsam mit Anderen planen und handeln
- an kollektiven Entscheidungen teilhaben
- sich und andere dazu motivieren, aktiv zu werden
- Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen

## **Selbstkompetenz:**

- die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren
- selbständig planen und handeln
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen
- Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen

## **Sachkompetenz:**

- Wissen aufbauen, das weltoffen ist und neue Perspektiven integriert
- Vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen
- interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
- Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen

# Tipps zur Förderung von BNE-Kompetenzen im Schulgarten

---

## **Sozialkompetenz:**

- keine festen vorgegebenen Pläne -> gemeinsame Planung und Entscheidung, Barcamps etc.
- Vergleich und Einsatz von verschiedenen Entscheidungsverfahren: Mehrheit vs. Konsens (alle einig) vs. Konsent (kein Widerspruch); mehrschrittige Entscheidungsverfahren
- nicht immer für alle jedes Werkzeug bereithalten, große Flexi-Eimer mit zwei Griffen statt kleine Einzeleimer verwenden etc. -> teilen und kooperieren

## **Selbstkompetenz:**

- eigenständige Planungsbereiche (z.B. eigene Pflanzkiste oder Beetteil)
- Empathie durch Diskussionen bzw. Abgabe von Ernte

## **Sachkompetenz:**

- Gemeinsam in der Gruppe Tier- und Pflanzenwissen aufbauen (s. kommentierte [Listen mit Bestimmungsbüchern und Apps](#))
- Risiken minimieren, aber nicht komplett ausschalten (keine hochgiftigen Pflanzen, aber auch nicht nur roh verzehrbares Gemüse und Obst)

# BNE in verschiedenen Fächern

---

- BNE ist kein zusätzlicher Fachinhalt, sondern bietet eine neue Perspektive auf Fachinhalte.
- BNE ist nicht auf ökologische Nachhaltigkeit beschränkt.
- Eine Liste von Themen für sprachensible BNE-Arbeitsblättern aus meinen Seminaren für angehende Lehrkräfte findet man auf meinem Blog:  
[https://www.sprache-spiel-natur.de/wp-content/uploads/2025/05/BNE\\_Themen\\_Schulgarten\\_SE\\_2025\\_04\\_28.pdf](https://www.sprache-spiel-natur.de/wp-content/uploads/2025/05/BNE_Themen_Schulgarten_SE_2025_04_28.pdf)



# Sprachbildung, -förderung, -therapie

<https://www.sprache-spiel-natur.de/2020/05/14/sprachbildung-sprachfoerderung-und-sprachtherapie-drei-unterschiedliche-arten-die-sprachentwicklung-von-kindern-zu-unterstuetzen/>

---

## **Sprachbildung**

- unterstützt den Erwerb sprachlicher Kompetenzen (Alltags-, Bildungs-, Fachsprache)
- alltagsintegriert in Familien, Kita, Schule, außerschulischen Lernorten
- z.B. durch sprachsensiblen Fachunterricht

## **Sprachförderung**

- erfolgt, wenn individuelle Kinder oder Kindergruppen einen Nachholbedarf bei bestimmten sprachlichen Phänomenen haben (z.B. durch Migration, unzureichenden Input, Krankheit)
- typischerweise durch pädagogische Fachkräfte, alltagsintegriert oder separat

## **Sprachtherapie**

- bei klinischen Sprach(entwicklungs)störungen
- durch Fachkräfte aus Logopädie oder klinischer Linguistik, separat



# Was Sprachbildung durch sprachsensiblen Fachunterricht NICHT ist

---

- in den Fachunterricht eingebettete Sprach/Grammatikunterrichtseinheiten
- Unterricht in vereinfachter bzw. leichter Sprache
- Unterricht mit diskriminierungsvermeidender Sprache (z.B. Gendern)

# Was Sprachbildung im sprachsensiblen Fachunterricht ist

---

- **Schaffung von Kommunikationsgelegenheiten**
- **Gelegenheit zum Einüben von Wörtern und Konstruktionen**
- **Sprachbewusstheit schaffen**
- **systematische Bereitstellung von Sprachvorbildern**
- **zeitlich begrenzter Einsatz von Unterstützungstechniken**, die auf den zuvor ermittelten Lernstand abgestimmt sind und Lernenden zu helfen, sich neue Inhalte fachlich zu erschließen und sich dabei sprachlich weiterzubilden, z.B. verschiedene Feedbacktypen, sprachliche Baugerüste (sog. *scaffolds*) oder Wortlisten mit Definitionen und grammatischer Information

# Schaffung von Kommunikationsanlässen im Garten

- kommunikationsfreundliches Layout: z.B. (Hoch-) Beete nicht entlang von Wänden, sondern so, dass man gegenüber daran arbeiten kann
- Rituale: z.B. Aus/Rückgabe von Werkzeug mit Erfragen bzw. Benennen von Werkzeugen
- Gemeinsames Lesen von Samentütchen oder Pflanzenschildchen statt Benennen von Saatgut bzw. Pflanzen durch Lehrkraft
- Paarbildung bei der Arbeit mit gemeinsamen Arbeiten, die Koordination erfordern (z.B. gemeinsames Tragen großer Flexi-Eimer statt Tragen von einzelnen kleinen Eimern)



# Gelegenheit zum Einüben von Wörtern und Konstruktionen

---

- Rituale, z.B. Ausgabe von Werkzeugen etc. mit Bitte um das entsprechende Werkzeug: Fragen, Imperative, Modalverben, Höflichkeitsformen etc.
- Langsames Auspacken oder Vorführen von Pflanzen u.a. zur Anregung der Frageproduktion
- Sets von Pflanzen, Werkzeugen und Handschuhen in kontrastierenden Formen, Farben und Größen, so dass man sowohl Singular- als auch Pluralformen benötigt und zur Identifikation Adjektive verwendet
- "Nachbesprechung" zur Verwendung von Vergangenheitsformen





# Systematische Bereitstellung von Sprachvorbildern: Häufigkeit und Wiederholung

---

- Wenn bestimmte Wörter bzw. Wortformen häufig vorkommen (hohe Token-Frequenz), unterstützt dies die Speicherung dieser Einheiten.
- Der Erwerb von Generalisierungen wird erleichtert, wenn viele **VERSCHIEDENE** Wörter bzw. Wortformen mit denselben Eigenschaften vorkommen, z.B. viele Substantive auf –e, die typischerweise –n-Plurale bilden *Blume, Rose, Nelke* (hohe Type-Frequenz).



# Sprachbewusstheit schaffen: Beispiele

---

- Aufmerksamkeit auf die Wortstruktur lenken durch Pflanzen mit wiederkehrenden Elementen in verschiedenen Positionen: *Pfefferminze, Wassermintze, Zitronenblatt, Zitronenbasilikum, Zitronenminze*
- Aufmerksamkeit auf die Verwendung von Sprache durch Diskussion von Pflanzennamen: Warum heißt das denn *Löwenzahn, Löwenmäulchen, Saubohne, Labkraut ...?*
- Einbeziehung sprachlicher Ressourcen mehrsprachiger Kinder: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen diskutieren (z.B. bei der Pflanzenbeschilderung)
- Ein Beispiel: [Kräuteraktivität bei der Kinderuni](#)

# Systematische Bereitstellung von Sprachvorbildern: Distribution von Wiederholungen

---

- Wiederholung bzw. Kontrastierung mit kurzem Abstand durch Variation  
Sets: Ketten von Äußerungen mit Überlappung in Form und Funktion
  - Wir haben noch 4 Schubkarren. Wer will denn noch eine Schubkarre? Willst du eine Schubkarre? Welche Schubkarre willst du denn? Wir haben nur noch zwei kleine Schubkarren. X hat schon die kleine, rote Schubkarre.
- Wiederholung mit längerem Abstand durch Rituale, z.B. bei der Werkzeugvergabe am Anfang oder beim Gießen und Ernten am Ende

# Nützliche Feedbacktypen

---

- explizite Korrekturen ("Das ist falsch") unterbrechen Handlungsabläufe, schwächen das Selbstbewusstsein und geben keine Verbesserungsvorschläge

➤ erweiterndes Feedback:

*Schubkarre -> Du möchtest eine Schubkarre? Welche Schubkarre möchtest du denn?*

➤ implizites negatives Feedback

*Ich hab fertig gegießt -> Oh, du hast schon alles gegossen! Dann muss ich ja nichts mehr gießen, wenn du schon alles fertig gegossen hast.*

# Unterstützung durch KI-generierte Wortlisten

---

- Ein Handout zur KI-Generierung von annotierten Wortlisten und -tabellen auf der Basis von vorgegebenen Texten findet man auf meinem Blog:

[https://www.sprache-spiel-natur.de/wp-content/uploads/2025/05/BNE\\_Themen\\_Schulgarten\\_SE\\_2025\\_04\\_28.pdf](https://www.sprache-spiel-natur.de/wp-content/uploads/2025/05/BNE_Themen_Schulgarten_SE_2025_04_28.pdf)

# Danke! Und weitere Ressourcen ...

---

Blogbeitrag auf dem Sprachspinat-Blog:

Liste von bereits veröffentlichten Artikeln, Lese-, Video- und Ressourcenlisten zu den folgenden Themen:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Pflanzen und Botanik
- Das Sprachspinat-Garten-Konzept
- Sprache, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachbildung

Workshop-Materialien von heute

